Inhalt

Einladung 5

Allgemeine Hinweise 6

Programmübersicht 7

Industrieausstellung 8

Industrieanzeigen 10

Fachausschuss-Sitzung/Rahmenprogramm 15

Wissenschaftliches Programm 16

Poster 28

Publikation der Beiträge 29

Präsentation der Beiträge 30

Preise der DGA 31

Anreise 32

Übersichtskarte 33

Anmeldung 34

DGA in Kürze 35

Adressen 37

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste,

zur 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie möchten wir Sie ganz herzlich nach Leipzig einladen. Im Mittelpunkt der Tagung werden neben den Diskussionen zu neuen Erkenntnissen der Funktionsweise des Ohrs sowie zur Therapie von Funktionsstörungen auch die Diskussion zu Fragen der zentralnervösen Verarbeitung auditorischer Informationen in der vollen Bandbreite von Sprache bis zur Musik stehen. Diese neuropsychologischen und kognitionspsychologischen Forschungsansätze werden in Zukunft eine zunehmende Bedeutung gewinnen und nachhaltig die Arbeit der in unserer Gesellschaft vertretenen Fachrichtungen beeinflussen. Die am Wissenschaftsstandort Leipzig angesiedelten Forschungseinrichtungen, die sich mit hörrelevanten Fragen auseinandersetzen, wie die Hals-, Nasen-, Ohren-Klinik des Universitätsklinikums, die Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie sowie das Max-Planck-Institut für neuropsychologische Forschung, freuen sich, Fachkollegen aus der Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland zu dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Die Universität Leipzig ist eine klassische Volluniversität mit einem sehr breiten Spektrum wissenschaftlicher Fächer, die sich in übergreifender Zusammenarbeit von Geistes-, Sozial-, Natur- und medizinischen Wissenschaften gegenseitig anregen und entwickeln. Die Universität Leipzig wurde im Jahr 1409 gegründet. Zahlreiche Persönlichkeiten von Weltruf haben hier gelehrt oder studiert, wichtige Impulse für die Entwicklung der Wissenschaften kamen immer wieder aus Leipzig. Die Wiege der experimentellen Psychologie lag in Leipzig und ist mit dem Namen Ernst Heinrich Weber und Wilhelm Wundt verbunden. Bedeutende Neurowissenschaftler haben in Leipzig gelehrt, wie Paul Flechsig, Wilhelm His, Karl Weigert und Rudolf Boehm. Unter dem Dach der Alma mater lipsiensis gab es auch eine ganze Reihe von Studenten, die später zu Ruhm gekommen sind. Zu diesen zählen Ulrich von Hutten, Thomas Müntzer, Gotthold Ephraim Lessing, Johann Wolfgang Goethe, Robert Schumann, Richard Wagner, Friedrich Nietzsche, Erich Kästner, Carl Friedrich von Weizsäcker und Bernhard Katz.

Die Stadt Leipzig als jahrhundertealter Handelsplatz und ihre Universität sind im Verlauf ihrer gemeinsamen Geschichte durch Internationalität, Weltoffenheit sowie durch die Pflege kultureller Traditionen und Toleranz geprägt worden. Der Aufschwung von Buchdruck und Buchhandel in Leipzig wäre undenkbar ohne die geistige Auseinandersetzung um Humanismus und Reformation im 15. und 16. Jahrhundert. Ab 1682 gaben Leipziger Professoren die erste deutsche wissenschaftliche Zeitschrift, die Acta Eruditorum, heraus und trugen im Zeichen von Aufklärung und Pietismus dazu bei, dass sich Leipzig zum Zentrum des deutschen Zeitschriftenwesens entwickelte.

Wir würden uns freuen, Sie in Leipzig begrüßen zu können.

Prof. Dr. Rudolf Rübsamen
Tagungspräsident

Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier
Präsident der DGA

Tagungsort:

Universität Leipzig, Hörsaalzentrum
Universitätsstraße 7, 04109 Leipzig
Das Hörsaalgebäude der Universität Leipzig befindet sich in der Universitätsstraße im Zentrum der Stadt und hat über die Haltestellen **Augustusplatz** und **Wilhelm-Leuschner-Platz** Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Parkmöglichkeiten für Autos befinden sich in der Tiefgarage Augustusplatz.

Datum:

10. März 2004 bis 13. März 2004 (Mittwoch bis Samstag)

Wissenschaftliche Tagungsleitung:

Prof. Dr. Rudolf Rübsamen
Universität Leipzig
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
Liebigstraße 18
04103 Leipzig

Tel.: +49 (0)3 41 - 9 73 67 23
Fax: +49 (0)3 41 - 9 73 68 48
E-Mail: rueb@uni-leipzig.de

Lokale Organisation:

Prof. Dr. Rudolf Rübsamen, Prof. Dr. Heidrun Müller*, Dr. Michael Fuchs*
* Universitäts-HNO-Klinik Leipzig

Tagungssekretariat vor der Tagung:

DGA c/o Haus des Hörens
Marie-Curie-Straße 2,
26129 Oldenburg

Tel.: +49 (0)4 41 - 21 72 – 5 00
Fax: +49 (0)4 41 - 21 72 – 5 50
E-Mail: dga@hoertech.de

Tagungssekretariat während der Tagung:

Deutsche Gesellschaft für Audiologie e. V.
Universitätsstraße 7
04109 Leipzig

Tel.: +49-(0)3 41 - 9 73 11 33
Fax: +49 (0)3 41 - 9 73 11 49
E-Mail: dga@uni-leipzig.de
Internet: www.uni-leipzig.de/~neuro

DGA im Internet: www.dga-ev.com

Programmübersicht

Das wissenschaftliche Programm ist gekennzeichnet durch Plenarvorträge, strukturierte Sitzungen, Podiumsdiskussionen, Postersitzungen, freie Beiträge und Weiterbildungskurse (Tutorials), die einen breiten Bereich der Audiologie und angrenzender Disziplinen abdecken. Ein besonderer thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich „Hören, Sprache, Musik – von der Neurobiologie zur Neurokognition“. Für den strukturierten Teil der Tagung konnten namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

Posterausstellung

Die Posterausstellung soll als Diskussionsforum während der DGA-Jahrestagung aufgewertet werden. Für die Posterdemonstrationen wird deshalb großzügig Raum zur Verfügung gestellt. Es gibt ausgewiesene Zeiten, die der Diskussion an den Postern vorbehalten bleiben. Alle Teilnehmer an der Tagung sind herzlich eingeladen, dieses Forum zu nutzen und neuere Ergebnisse ihrer Forschung in Posterform zu präsentieren.
Als besonderer Anreiz für die Nutzung dieses Forums und auch für die Auseinandersetzung mit den in Posterform präsentierten Daten werden die drei besten Poster ausgezeichnet (Buchgutscheine bzw. Sachprämien für die Erstautoren). Die Bewertung der Poster erfolgt durch alle Teilnehmer der Tagung und durch eine vom Vorstand der DGA bestimmte Expertengruppe. Jeder Tagungsteilnehmer kann durch Aufbringen von Stickern, die bei der Anmeldung ausgehändigt werden, drei Punkte vergeben (kumulierende Punktvergabe ist möglich). Jedes Mitglied der Expertengruppe vergibt nach dem gleichen Verfahren 10 Punkte. Die Übergabe der Preise erfolgt bei der Verabschiedung am Ende der Tagung.
Alle Poster sind für die Dauer der Tagung zugänglich. An folgenden Terminen werden die Autoren gebeten, für Fragen und Diskussionen an ihrem Poster zur Verfügung zu stehen:

Donnerstag	11.03.2004	15:00-16:00 Uhr	alle Poster
Freitag	12.03.2004	13:30-14:30 Uhr	alle Poster

Tutorials

Tutorials stellen ein besonderes Weiterbildungsangebot für alle Tagungsteilnehmer dar, die an der jeweiligen Thematik interessiert sind. Das Niveau der Beiträge setzt bewusst kein Expertenwissen auf den genannten Gebieten voraus, jedoch Grundkenntnisse in der Audiologie und Neurootologie. Die Kurse sollen einerseits Einsteigern in der Audiologie und Interessenten benachbarter Fachgebiete einen Einblick in ausgewählte Themen der Audiologie vermitteln. Andererseits ist der Besuch besonders für solche Personen sinnvoll, die in einem Bereich der Audiologie tätig sind, in dem weitergehende Kenntnisse in der jeweiligen Thematik wünschenswert wären, aber keine unbedingte Voraussetzung sind. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl und der Ausgabe von speziellen Kursmaterialien ist eine vorherige Anmeldung zu den Kursen und die Entrichtung einer zusätzlichen Kursgebühr notwendig. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen und des Eingangs der Tagungs- und Kursgebühr.

Anerkennung als Fortbildung

Die Tagung ist im Rahmen der freiwilligen Fortbildung für Ärzte von der sächsischen Landes-Ärztekammer zertifiziert mit einem Umfang von 6 Punkten pro Tag (am Samstag 4 Punkte). Ebenso wird die Tagung im Rahmen der postgradualen Fortbildung zum/r Medizinphysiker/in von der DGMP anerkannt. Entsprechende Bescheinigungen werden auf Anfrage ausgegeben.

Industrieausstellung

Die Industrieausstellung, die im Foyer des Hörsaalbereichs stattfindet, bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sowie die Gelegenheit neueste Entwicklungen und Informationen über Produkte in der Audiologie sowie verwandter Gebiete anhand von Exponaten und kompetenten Erläuterungen kennen zu lernen.
Um den Kontakt zwischen Ausstellern und Tagungsbesuchern zu erleichtern, wird in Leipzig erstmals ein Vortragsblock der Industrie, Mittwoch 14.45 Uhr bis 15.45 Uhr, einen Überblick über die wichtigsten Produkte und Exponate der Ausstellung vermitteln. Zur besseren Orientierung ist neben dem Standplan ein Industrieblock in das Programmheft eingestellt worden.

Die Ausstellung ist von Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. März 2004 geöffnet.

Folgende Aussteller haben ihre Teilnahme zugesagt:

(1) Vereinigung der Hörgeräteindustrie, vertreten durch das „Forum Besser Hören“. Darin zusammengeschlossen sind die Firmen:

Audio Service GmbH
Beltone Deutschland GmbH
Bernafon Hörgeräte GmbH
Bruckhoff & partner GmbH
GN Resound GmbH
Hansaton Akustik GmbH
Hörmann Audifon GmbH
Interton Hörgeräte GmbH
Oticon GmbH
Phonak GmbH
Siemens Audiologische Technik GmbH
Starkey Laboratories (Germany) GmbH
Unitron Industries GmbH
Widex micro-technic GmbH

(2) Advanced Bionics GmbH, Merzig
(3) Audilux GmbH, Eltville
(4) AUDIO-Medizintechnik Steinmeier GmbH, Braunschweig
(5) AURITEC Medizindiagnostische Systeme GmbH, Hamburg
(6) BERTGES Informationssysteme GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
(7) Cochlear GmbH, Hannover
(8) Deutsche Tinnitus-Liga e.V., Wuppertal
(9) Hennig Arzneimittel GmbH & Co. KG, Floersheim am Main
(10) HörTech gGmbH, Oldenburg
(11) Humantechnik GmbH, Weil am Rhein
(12) Industrial Acoustics Company GmbH, Niederkrüchten
(13) Ulrich Keller Medizin-Technik, Weinheim
(14) Mack Medizin Technik GmbH, Pfaffenhofen
(15) MAICO Diagnostic GmbH, Dortmund
(16) MED-EL Deutschland GmbH, Starnberg
(17) MediTECH Electronic GmbH, Wedemark
(18) Otologics GmbH, Heidelberg
(19) St. Croix Medical, Bremen
(20) Sennheiser Vertrieb, Berlin

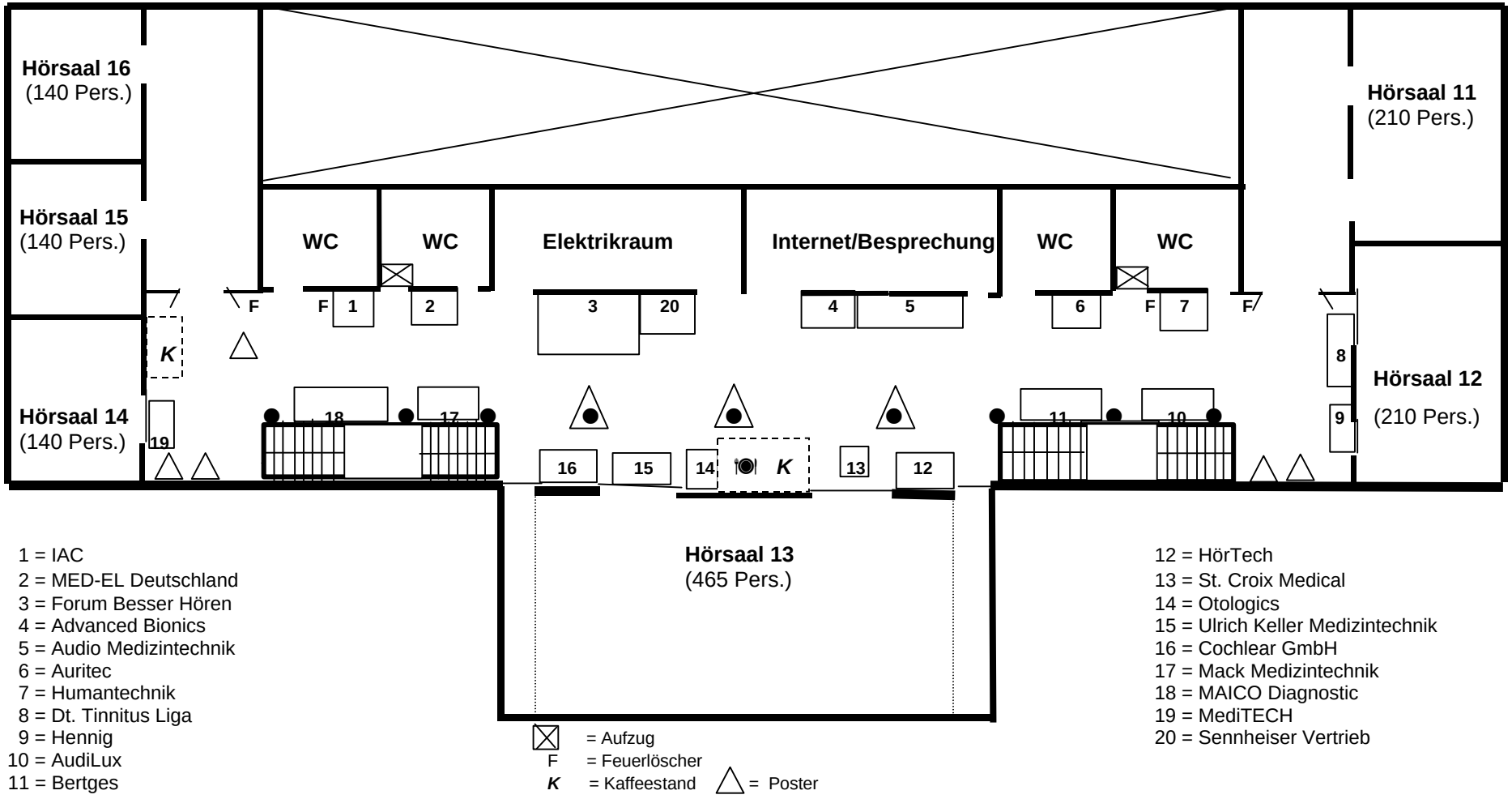
Sponsoren

Folgende Firmen unterstützen die Jahrestagung durch Inserate:

Kind Hörgeräte
Hörzentrum Oldenburg GmbH

Mit der Verteilung von Werbematerial in Kongressmappen wird die Jahrestagung unterstützt von:

Audilux GmbH
Cochlear GmbH
Humantechnik GmbH
MED-EL Deutschland GmbH
Innocentia-Verlag Rainer Hüls e.K., Hamburg



1 = IAC
2 = MED-EL Deutschland
3 = Forum Besser Hören
4 = Advanced Bionics
5 = Audio Medizintechnik
6 = Auritec
7 = Humantechnik
8 = Dt. Tinnitus Liga
9 = Hennig
10 = AudiLux
11 = Bertges

12 = HörTech
13 = St. Croix Medical
14 = Otologics
15 = Ulrich Keller Medizintechnik
16 = Cochlear GmbH
17 = Mack Medizintechnik
18 = MAICO Diagnostic
19 = MediTECH
20 = Sennheiser Vertrieb

☒ = Aufzug
F = Feuerlöscher
K = Kaffeestand
△ = Poster

HiResolution™ Bionic Ear System

Sie finden uns auf der Industrieausstellung am Stand Nr. 4.
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und heißen Sie recht herzlich willkommen.

Ihre Advanced Bionics GmbH

ADVANCED BIONICS

AUDIO – Medizin – Technik

Steinmeier GmbH

Herstellung und Vertrieb
elektromedizinischer Geräte
Audiometrischer Technik
EDV-Systeme

Waisenhausdamm 5-11
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 44 0 74
Fax.: 0531 - 40 4 47
Internet:www.Audio-Med.de
E-mail: info@audio-med.de

AURITEC
Medizindiagnostische Systeme

Dernauer Straße 12 22047 Hamburg

Tel. 040/6965400 Fax 040/69654010
E-mail: info@auritec.de www.auritec.de

AT 900
PC-gesteuertes Audiometer

Patienten- und Messdatenverwaltung, Wartelistenfunktion
Im- und Export über BDT/GDT Schnittstelle
Online-Darstellung der gesamten audiometrischen Verfahren bzw. Messungen
Automatische Testverfahren
Vielfältige Software-Unterstützungsmöglichkeiten für den Anwender
Erweiterung zur vollständigen Kinderaudiometrie mit Richtungshören und Bildpräsentation
Erweiterung um Impedanzmodul

HUMANTECHNIK

IHR AKTIVER PARTNER FÜR AUDIOLOGISCHE PRODUKTE!

lisa-Signalanlagen
Netz-, Funkübertragung

Blink- und Vibrationswecker

TV/Audio Hörhilfen
Hörverstärker
Telefon-Hörverstärker

Ringschleifenanlagen

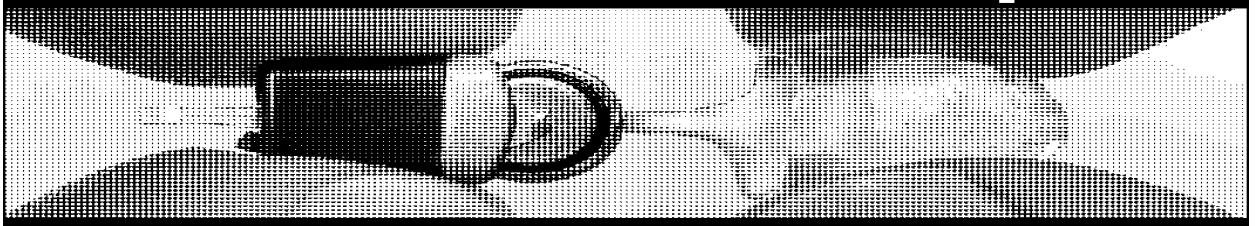
Spezialtelefone

Pflegemittel
für Hörgeräteträger

HENNIG ARZNEIMITTEL
Kompetenz bei Schwindel

HENNIG beschäftigt sich schon seit Jahren intensiv mit dem Thema "Gleichgewicht und Schwindel" und hat sich auf diesem Gebiet eine hohe Kompetenz erworben. Seit dem Jahr 1996 veranstaltet HENNIG gemeinsam mit führenden Universitätskliniken Symposien zum Themenbereich "Vertigo". Darüber hinaus hat unser Haus den HENNIG-Vertigo-Preis ausgeschrieben, der mit EUR 10.000,- dotiert ist und alle 2 Jahre verliehen wird. Sie finden uns auf der Industrieausstellung am Stand 9. Gerne stellen wir Ihnen unsere Produkte vor. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Europäische Neuentwicklung:
Unsichtbar im Gehörgang!
Die Microlux Hörkapsel



Auch für große Hörverluste; volldigital.
Eine unverbindliche Erprobung ist jederzeit möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand!

BERTGES
Informationssysteme GmbH

&

titel ++

präsentieren:

Power Office für Noah3 V. 1.4
erweitert Noah3 um Kundenverwaltung, Versichertenkarte und viele Officefunktionen wie Outlook-Terminkalender, Wordanbindung und Direktmarketing.

ear2.0 - digital PC audiometer
verwandelt Ihren mobilen Notebook in ein Ton/Sprachaudiometer höchster Qualität.

ear 2.0
digital PC-Audiometer

ENVOY

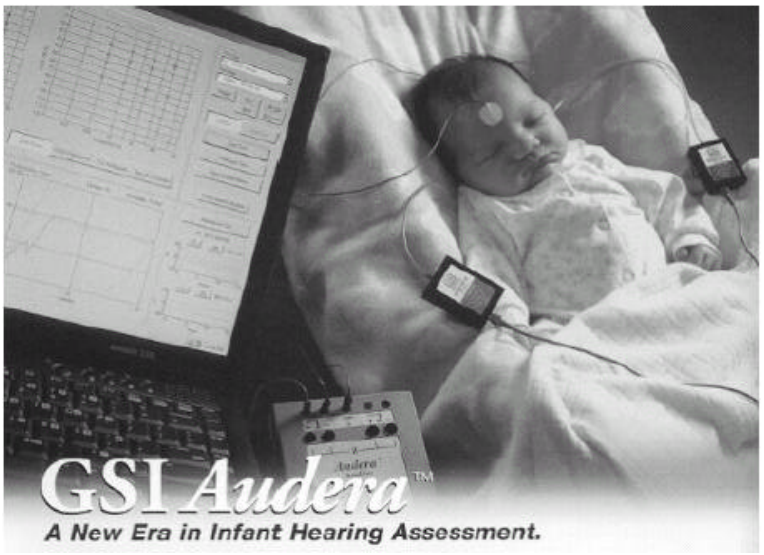
St. Croix Medical präsentiert das vollimplantierbare Envoy® System in der Industrieausstellung und freut sich auf Ihren Besuch.

St. Croix® MEDICAL

East River Road, Suite 113
55421 Minneapolis, USA
www.stcroixmedical.com
Tel. in Deutschland: 0511- 92 39 98 45

Otologics LLC

OTOLOGICS LLC ist Hersteller des implantierbaren Ossicular Stimulator MET™.für die mittel- bis hochgradige Innenohrschwerhörigkeit
Besuchen Sie unseren Stand und unsere Homepage unter www.otologics.com oder rufen Sie uns an +49 177 5758838



Hörschwelleneinschätzung mittels ASSR-Technik.
Weitere Informationen:

Ulrich Keller
Medizin-Technik
Wormser Str. 49
69469 Weinheim

Tel. (06201) 9019-0
Fax. (06201) 9019 29
audera@ulrichkeller.de

ESPrit™ 3G

Das neue Nucleus® 3 system ist die dritte Generation modernster CI-Systeme von Cochlear. Eine komplett integrierte Lsung mit den neuesten Innovationen der Implantat-, Sprachprozessor- und Softwaretechnologie. Verwendet wird das Nucleus® 24 Contour™, ein preisgekrntes Implantat mit der fortschrittlichen Perimodiolarelektrode, die fr eine minimaltraumatische Insertion konzipiert wurde und eine maximale Erhaltung des Restgehr s ermglicht. Der ESPrit™ 3G ist der neueste HdO-Prozessor auf dem Markt. Trotz seines Gewichtes von nur 12g besitzt er eine eingebaute Telefonspule zum kabellosen Telefonieren. Und unsere bahnbrechende NRT™-Software wird in ihrer dritten Generation gleich mitgeliefert: NRT™ 3.0.

Dieses innovative neue System baut auf unserer Erfahrung mit mehr als 51.000 CI-Trger n auf, die wir mit dieser neuen Generation wieder einmal unter Beweis stellen. **Cochlear.** Hear now. And always.

Nucleus 3 system
Another Cochlear Innovation

Cochlear
www.cochlear.com

Cochlear GmbH Karl-Wiechert-Allee 76A, D-30625 Hannover, **Deutschland** Tel 49 511 542 770 Fax 49 511 542 7770
Australien 61 2 9428 6555 **USA** 1303 790 9010 **UK** 44 208 879 4900 **Schweiz** 41 61 205 0404 **Japan** 81 3 3817 0241 **Hong Kong** 852 2530 5773

20 JAHRE AUDIOLOGISCHE MESSTECHNIK

Mack Medizintechnik GmbH präsentiert sich seit nun mehr 20 Jahren erfolgreich im Bereich der Audiologie. Spezialisiert auf die verschiedensten Messtechniken zur Überprüfung von Gehör und Hörnerv, der Mittelohrfunktionen und des Gleichgewichtsorgans, sind wir auch mit den neuesten Technologien kompetenter Partner für Praxis und Klinik.

➡ ***Zwei-Stufen-Hörscreening*** ➡ ***AMFR-BERA*** ➡ ***DPOAE-Screening***

MACK-team.de
MEDIZINTECHNIK GMBH
Schirmbeckstraße 13 · 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm · Fon: 0 84 41-80 89-0 · Fax: 0 84 41-80 89-18

MAICO

MAICO präsentiert neben der bewährten Palette der Audiometer, Tympanometer, Hörgeräte Mess- und Anpasssysteme das Audio-Keyboard, die ideale Kombination
aus PC-Tastatur und ergonomischen Bedienelementen des Audiometers.

Die BERA MB21 ist optional erweiterbar mit der Technologie des BERAphons, d.h. mit Dauerelektroden für schnelles Screening bei Kindern (BERAphon)
und jetzt auch für Erwachsene (BERAphon XL).

Das innovative OAE-Meßsystem ERO-SCAN ist jetzt auch für Hochtonmessungen bis 12 kHz im DPOAE Modus geeignet, so können beginnende Innenohrschäden frühzeitig diagnostiziert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Messestand!
Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei MAICO unter Tel. 0231- 925 3140 oder unter Vertrieb@Maico-Diagnostic.com
Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite: www.maico-diagnostic.de

MediTECH

Bereits seit einem Jahrzehnt hat sich die *Medi*TECH Electronic GmbH die Aufgabe gestellt

- die Wahrnehmungsfähigkeit von Kindern zu verbessern.
- lernschwachen Kindern den Besuch der Regelschule zu eröffnen.
- Hörgeräte-Trägern nicht nur gutes Hören, sondern auch gutes Verstehen zu ermöglichen.

Ursächlich für Defizite in diesem Bereich können zentrale Automatisierungs- und Wahrnehmungsstörungen sein. Um hier Abhilfe zu bieten, forscht und entwickelt die *Medi*TECH in enger Kooperation mit nationalen und internationalen Therapeuten und Institutionen wie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). So wurden technische Möglichkeiten entwickelt, mit denen die zentrale Wahrnehmung des Menschen einfach getestet und vor allem trainiert werden kann.

Auf der Industrieausstellung finden Sie uns am Stand 19. Testen Sie dort live einige Ihrer zentralen Automatisierungsfunktionen wie die Taktgeschwindigkeit Ihres Gehirns. Unsere Mitarbeiter informieren Sie gern über Möglichkeiten und Chancen des Warnke-Verfahrens.

Weitere Informationen zum Warnke-Verfahren finden Sie unter www.meditech.de. Sehen wir uns?

HörTech
Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik

Aufgabe des Kompetenzzentrums HörTech ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Hierzu werden in vorwettbewerblicher Kooperation mit Unternehmen und Institutionen der Privatwirtschaft sowie Universitäten und Forschungsinstituten Projekte zur (Weiter-) Entwicklung von Hörgeräte-Systemtechnik sowie assoziierter Produkte realisiert.

Auf der DGA-Tagung finden Sie uns am Stand 12. Wir präsentieren Ihnen aus dem Bereich Audiologie/Hörforschung u.a. die Oldenburger Messprogramme sowie das aktuelle Fortbildungsprogramm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fachausschuss-Sitzungen

Die Fachausschüsse bilden den Kern der inhaltlichen Arbeit der DGA. Sie beraten das Präsidium und tragen zur Strukturierung des Programms der DGA-Jahrestagungen bei. Zu ihren Zielen und Aufgaben zählen u. a. die inhaltliche Diskussion über aktuelle Probleme, die in das jeweilige Gebiet des Fachausschusses fallen, sowie die Förderung der Kommunikation, Kooperation und Koordination der auf dem Gebiet des Fachausschusses tätigen Institutionen, Firmen und Einzelpersonen. Die Fachausschüsse stehen jedem DGA-Mitglied offen, so dass alle DGA-Mitglieder herzlich dazu eingeladen sind, sich an den entsprechenden Sitzungen zu beteiligen und ihr Fachwissen in die Diskussionen einzubringen.

Rahmenprogramm

Begrüßungsabend

Zur Begrüßung aller Tagungsteilnehmer sind am Mittwoch, 10.03.2004, alle Teilnehmer herzlich zu einem kleinen Empfang im Foyer des Hörsaalgebäudes eingeladen. Daran anschließend spricht Prof. Dr. D. Y. von Cramon im öffentlichen Abendvortrag um 19:00 Uhr zum Thema „Höhere kognitive Leistungen“.

Empfang und Abendveranstaltung im Gewandhaus

Am Donnerstag, 11.03.2004, wird zu einer offiziellen Begrüßung durch Repräsentanten der Stadt Leipzig und der Universität um 18:30 Uhr in den Kleinen Saal des Gewandhauses geladen. Die sehr gute Akustik dieses Raums nutzt Herr Prof. Dr. E. Altenmüller anschließend zur Darbietung des öffentlichen Abendvortrags mit dem Thema „Vom Neanderthal in die Philharmonie: Musizieren als Neuroplastizitätsphänomen“. Im direkten Anschluss gibt es bei Wine & Cheese entweder die Möglichkeit, das interessante Thema in kleinen spontanen Diskussionsrunden zu vertiefen, oder auch einfach den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Das Gewandhaus liegt am Augustusplatz 8 im Zentrum der Stadt und ist nur etwa fünf Fußminuten vom Tagungsort entfernt. Das Gewandhaus ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Haltestelle Augustusplatz). Pkw-Fahrer können ihr Fahrzeug in der Tiefgarage Augustusplatz abstellen, dessen Einfahrt sich direkt vor dem Gewandhaus befindet.

Gesellschaftsabend in der Moritzbastei

Der Gesellschaftsabend am *FREITAG, 12.03.2004*, findet in einem der schönsten Gewölbekeller Mitteldeutschlands statt, der, einst als Bastion errichtet, heute als Forum kultureller Begegnung im akademischen Leben von Leipzig eine zentrale Rolle spielt.

Die Moritzbastei liegt etwa drei Fußminuten vom Tagungsort entfernt in der Universitätsstraße 9. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die Moritzbastei entweder über die Haltestellen Augustusplatz oder Wilhelm-Leuschner-Platz. Pkw-Fahrer können ihr Fahrzeug in der Tiefgarage Augustusplatz abstellen.

Begleitprogramm Stadtspaziergang

Am *DONNERSTAGNACHMITTAG, 11.03.2004*, bieten wir Ihnen die Gelegenheit, an dem zweistündigen geführten Stadtspaziergang „Geschichten statt Geschichte“ teilzunehmen. Wissen Sie, warum der Hauptbahnhof zwei Hälften hat? Oder kennen Sie die pikante Geschichte, die sich um den Mendebrunnen rankt? Warum ist die Manteltasche am Bachdenkmal nach außen gekrempelt? Diese und andere Fragen klärt der Anekdotenrundgang. Wenn Sie also die Stadt auf amüsante Weise entdecken wollen, ist dies genau das Richtige für Sie.

Vorherige Anmeldung erforderlich (10,00 € pro Person, Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen). Bitte zusammen mit Tagungsgebühr überweisen.

Mittwoch, 10.03.2004					
	Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**
09:00-13:00	**Registrierung im Tagungsbüro, Aufbau der Poster- u. Industrieausstellung**				
13:00-13:30	**Begrüßung** B. Kollmeier, Oldenburg R. Rübsamen, Leipzig				
13:30-14:30	**Plenarvortrag 1** *Psychoakustische Konsequenzen von Innenohrschwerhörigkeit* A. J. Oxenham, Massachusetts/USA				
14:30-14:45	**Kaffeepause** im Foyer der Hörsäle				
14:45-15:45	**Industriepräsentationen:** Produktvorstellungen für die Audiologie				
15:45-18:00	**Industrieausstellung, Posterausstellung** im Foyer der Hörsäle				
		15:00-18:00	**1. Tutorial** *Die Aufgabe der Pädagogischen Audiologie in den Förderansätzen der Hörgeschädigtenpädagogik* Leitung: C. Hartmann-Börner, Hamburg M. Isstas, Oldenburg	**15:00-18:00**	**2. Tutorial** *Stand der Hörgerätetechnik heute* Leitung: B. Gabriel, Oldenburg
		15:00	*Von der Pädoaudiolgie zur Pädagogischen Audiologie* C. Hartmann-Börner, Hamburg	**15:00**	*Anforderungen an moderne Hörsysteme aus Sicht der Schwerhörigen und der Audiologie* B. Gabriel, Oldenburg
16:00-18:00	**Strukturierte Sitzung 1** *Audiologische Qualität technischer Hörhilfen* Moderation: E. Hochmair, Innsbruck/A N. Dillier, Zürich/CH	**15:30**	*Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen der Pädagogischen Audiologie* M. Drach, Friedberg	**15:20**	*Richtmikrofontechnologien* H. Warncke, Hamburg
16:00	*Wahrnehmung von Klängen und komplexen Geräuschen mit technischen Hörsystemen* U. Baumann, München	**16:00**	*Hörgerichteter Spracherwerb* G. Diller, Heidelberg	**16:05**	*Störgeräuschunterdrückung inklusive Rückkopplungsmanagement* G. Herbst, Stuttgart

Mittwoch, 10.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
16:20	*Auf dem Weg zum HiFi-Hörsystem* V. Hohmann, Oldenburg	**16:30**	*Bilinguale Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit Gehörlosigkeit* B. Krausmann + V. Fuchsmann, Berlin		
16:40	*Simulation der Hörqualität mit Cochlear-Implantat-Versorgung* N. Dillier, Zürich/CH			**16:50**	Pause
17:00	*Kombinierte elektrische und akustische Stimulation* J. Kiefer, Frankfurt	**17:00**	*Kommunikation mit Gebärden bei Kindern und Jugendlichen mit Hörschädigung und geistiger Behinderung* U. Belli, Haslachmühle	**17:00**	*Situationserkennung (Klassifikation) von verschiedenen Geräuschkulissen* J. Rehkopf, Erlangen
17:20	*Übertragungseigenschaften und Klangqualität implantierbarer Hörsysteme* M. Winter, Hannover	**17:30**	Diskussion	**17:45**	Diskussion
17:40	Podiumsdiskussion				
18:00-19:00	**Stehempfang** mit Wein und Snacks im Hörsaalgebäude				
19:00-20:00	**Abendvortrag**: *Höhere kognitive Leistungen* D.Y. von Cramon, Leipzig				

Donnerstag, 11.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
08:30-9:30	**Plenarvortrag 2:** *Neue Ansätze zur Sturzprävention mittels Gleichgewichtsprothesen* J. Allum, Basel/CH				
09:30-10:00	**Kaffeepause** im Foyer der Hörsäle				
10:00-12:30	**Strukturierte Sitzung 2** *Diagnostik und Therapie der progredienten kindlichen Innenohrschwerhörigkeit* Moderation: P.K. Plinkert, Homburg Saar P.G. Zorowka, Innsbruck/CH	**10:00-12:30**	**Freie Vorträge 1** ***Audiologische Qualität technischer Hörhilfen***	**10:00-12:30**	**Freie Vorträge 2** *Kognition*
10:00	*Frühkindliches Hören* A. Hildmann, Bochum	**10:00**	*Verlauf der Hörgeräteeinstellung im Rahmen der Anpassung im Vergleich zu Herstellervorschlag und Audiogramm* H. Heuermann, M. Kinkel, Burgwedel	**10:00**	*Zeitliche Druckintegration im Auditorischen System* A. Tiefenau, H. v. Specht, P. Heil, H. Neubauer, Magdeburg
10:20	*Ätiologie mit Schwerpunkt Genetik* M. Pfister, Tübingen	**10:15**	*Perzeptive Relevanz schmalbandiger Verstärkungsänderungen in der Hörgeräteversorgung* M. Fröhlich, Erlangen	**10:15**	*A magnetic response to pitch onset separate from energy onset* B. Lütkenhöner, K. Krumbholz, A. Seither-Preisler, R. D. Patterson, Münster (1 + 3), Jülich (2), Cambridge/UK (4)
10:40	*Verlaufsdiagnostik der progredienten Schwerhörigkeit im Kindesalter* U. Pröschel, Heidelberg	**10:30**	*Präskriptive Hörgeräteanpassung auf Basis von NAL-NL1 im Vergleich mit einem lautheitsbasierten Verfahren* M. Latzel, S. Margolf-Hackl, J. Denkert, J. Kießling, Gießen	**10:30**	*Evozierung von Mismatch Negativity durch linear frequenzmodulierende Töne* M. Böckmann, T. Rahne, H. von Specht, Magdeburg
		10:45	*Verwendung objektiver Qualitätsmaße zur Beurteilung der Klangqualität unterschiedlicher Hörgerätehörer* A. Steinbuß, J. Chalupper, A. Blöß, Erlangen (1), Lübeck (2 + 3)	**10:45**	*Gruppen gut hörender Personen und deren akustische Umgebung* G. Fleischer, R. Müller, Gießen

Donnerstag, 11.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
11:00	*Hörgeräteversorgung* H. von Wedel, Köln	**11:00**	*Validierung eines psychoakustischen Modells zum Höreindruck „Angenehmheit“ für Schwerhörende (MCHI)* J. Haubold, G. Schmalfuß, M. Fröhlich, Dortmund (1 + 2), Erlangen (3)	**11:00**	*Ist eigentlich Hyperakusis ein einfaches Problem?* R. Daumann, F. Bouscau-Faure, Bordeaux/F
11:20	*Medikamentöse und operative Therapie* A. Lesinski-Schiedat, Hannover	**11:15**	*Oldenburger Satztest: Verwendung zur Erfolgskontrolle nach Versorgung mit Hörgeräten* K. Stephan, K. Welzl-Müller, Innsbruck/A	**11:15**	*Wie wirkt sich die Sonderbeschulung auf das Wohlbefinden hörbehinderter Kinder aus?* A. Keilmann, D. Neuberger, J. Müller, Mainz
11:40	*Zur Frühförderung von Kindern mit Hörschädigung* C. Hartmann-Börner, Hamburg	**11:30**	*Subjektiver und objektiver Okkusionseffekt von Otoplastiken mit unterschiedlicher Belüftung* J. Kießling, B. Brenner, C.T. Jespersen, J. Groth, O. Dyrlund Jensen, Gießen (1+2), Taastrup/DK (3+4)	**11:30**	*Der Einsatz von FM-Anlagen bei Kindern mit auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen* M. Rogiers, O. Staehli, J. Tchorz, Stäfa/CH
		11:45	*Evaluation des RECDdirect Anpasstools* J. Tchorz, A. Bohnert, B. Gabriel, Stäfa/CH (1), Mainz (2), Oldenburg (3)	**11:45**	*Melodieerkennung bei Cochlea Implantat Trägern* A. Nobbe, B, Krüger, A. Lesinski-Schiedat, U. Baumann, München
12:00	Podiumsdiskussion	**12:00**	*Der Einfluss von Kompressionsparameter auf das Richtungshören in der horizontalen Ebene* S. Musa Shufani, M. Walzer, H. von Wedel, H. Meister, Köln		
12:30-13:30	**Pause**				
13:30-14:30	**DGA-Mitgliederversammlung**				
14:30-15:00	**Kaffeepause**				
15:00-16:00	**Posterdemonstrationen** im Foyer der Hörsäle				

Donnerstag, 11.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
16:00-18:00	**Strukturierte Sitzung 3** *Vom Hören zur Kognition* Moderation: L. Jäncke, Zürich K. Alter, Newcastle/GB	**16:00-18:00**	**Freie Vorträge 3** *Teil- & vollimplantierte Hörsysteme* Moderation: K.-B. Hüttenbrink, Dresden	**16:00-18:00**	**Freie Vorträge 4** *Wertigkeit und Aussagekraft auditorischer Messverfahren*
16:00	*Auditory activitation demonstrated by functional imaging: stimulus representation or perceptual correlate?* T. Griffiths, Newcastle/GB	**16:00**	*Entwurf einer Vorrichtung zur tiefen Einführung des Elektrostrangs von Cochlea Implantaten* M. Kompis, R. Widmer, L. Roggli, I. Olesch, U. Brugger, Bern/CH (1), Burgdorf (2 – 5)	**16:00**	*Nutzung perfekter Sequenzen zur Funktionsuntersuchung der Eustachischen Röhre* E. di Martino, C. Antweiler, A. Telle, R. Thaden, M. Westhofen, Aachen
16:20	*Temporal quantization and the cortical basis of speech perception* D. Poeppel, Maryland/USA	**16:15**	*Die kombiniert elektrisch-akustische Stimulation (EAS): Anforderungen für ein kombiniertes EAS-Gerät* M. Schmidt, Innsbruck/A	***16:15***	*Unterschwellige evozierte Potentiale* M. Stecker, Freiburg
16:40	*Top-down and bottom-up processing* L. Jäncke, Zürich/CH	**16:30**	*Binauraler Tonhöhenausgleich zwischen elektrischer und akustischer Stimulation* A. Nobbe, U. Baumann, München	**16:30**	*Registrierung von Amplitude Modulation Following Responses an Hörgeräteträgern* T. Wesarg, R. Mühler, M. Ziese, A. Stützel, H. von Specht, Magdeburg
		16:45	*E-BERA Untersuchung zur Reifung der versorgten und unversorgten Hörbahn nach einseitiger CI-Versorgung: Befunde zum Zeitpunkt der Implantation des Gegenohrs* T. Steffens, Regensburg	**16:45**	*Otoakustische Emissionen und Schadensmuster an den äußeren Haarzellen nach Schallbelastung- ist eine Korrelation nachweisbar?* E. Emmerich, F. Richter, V. Linss, W. Linss, Jena
17:00	*Functional MRI reveals differential involvement of left and right hemisphere during auditory language comprehension* Meyer, Zürich/CH	**17:00**	*Entwicklung der Lokalisation bei bilateral CI versorgten Kindern* H. Kühn-Inacker, F. Schön, K. Edelmann, J. Müller, Innsbruck/A (1), Würzburg (2 – 4)	**17:00**	*Kriterien zur Beurteilung des Richtungshören bei Patienten mit und ohne technische Hörhilfen* W. H. Döring, K.-C. Harke, Aachen
17:20	*Neural correlates of speech segmentation: The function of breaks and prominence* K. Alter, Newcastle/GB	**17:15**	*Sound localization with bilateral MED-EL Combi 40/40+ Cochlear Implants as a function of presentation level* P. Nopp, P. Schleich, Innsbruck/A	**17:15**	*Vergleich von Oldenburger Satztest und Freiburger Wörtertest als geschlossene Versionen* T. Brand, T. Wittkop, K. Wagener, B. Kollmeier, Oldenburg

Donnerstag, 11.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
17:40	*Kortikale Oszillationen beim auditorischen Gedächtnis* J. Kaiser, Tübingen	**17:30**	*Untersuchungen zur Lebensqualität nach Cochlea-Implantationen bei postlingual ertaubten Patienten* J. Haensel, W. van Treeck, M. Westhofen, Aachen	**17:30**	*Sprachtest für Kinder in Ruhe und im Störgeräusch* K. Wagener, T. Brand, B. Kollmeier, Oldenburg
		17:45	*Erste Erfahrungen mit dem St. Pöltener Telefontrainingsprogramm für Erwachsene Cochlea-Implantatträger* M. Schlögel, I. Schrattenholzer, A. Nahler, K. Böheim, St. Pölten/A	**17:45**	*Sprachverständlichkeit in räumlichen Störgeräuschsituationen* R. Beutelmann, T. Brand, B. Kollmeier, Oldenburg
18:30-19:00	**Gewandhaus** Begrüßung durch Vertreter der Stadt und der Universität Leipzig				
19:00-20:00	**Abendvortrag**: *Vom Neanderthal in die Philharmonie: Musizieren als Neuroplastizitätsphänomen* E. Altenmüller, Hannover				
20:00-21:00	Wine & Cheese				

Freitag, 12.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
08:30-9:30	**Plenarvortrag 3:** *Temporal integration: Loss of information or an intelligent grouping process?* I. Winkler, Budapest/H				
09:30-10:00	**Kaffeepause** im Foyer der Hörsäle				
10:00-12:00	**Strukturierte Sitzung 4** *Wertigkeit und Aussagekraft auditorischer Messverfahren* Moderation: Th. Lenarz**,** Hannover H. von Specht, Magdeburg	**10:00-12:00**	**Freie Vorträge 5:** *Diagnostik und Therapie der progredienten kindlichen Innenohrschwerhörigkeit*	**10:00-12:00**	**Freie Vorträge 7:** *Klinisch auditorische Aspekte*
10:00	*Diagnostische Bedeutung überschwelliger Verfahren in der subjektiven Audiometrie* G. Scholz, Berlin	**10:00**	*Expression neurotropher Faktoren und deren Rezeptoren in der Cochlea normalhörender und ertaubter Ratten* T. Stöver, K. Wissel, P. Wefstaedt, H. Rieger, Hannover	**10:00**	*Untersuchungen zur Wirkung von Höchstfrequenz-Strahlung auf das Innenohr* U. Sievert, H. W. Pau, Rostock
10:20	*Verschiedene Verfahren der Sprachaudiometrie* K. Tschopp, Liestal/CH	**10:15**	*Die zentrale Datenerfassung des hessischen Neugeborenen-Hörscreenings – ein breit anwendbares Modell* K. Neumann, A. Lodwig, W. Weiner, Frankfurt (1), München (2), Dresden (3)	**10:15**	*HIF-1 Aktivität des Cortischen Organs unter Hypoxie und Ischämie* B. Mazurek, C. Rheinländer, J. Fuchs, H. Haupt, T. Kietzmann, J. Gross, Berlin (1 – 5), Göttingen (6)
10:40	*Skalierungsverfahren in der Audiometrie* J. Kießling, Gießen	**10:30**	*Strukturerkennung von Multifrequenztympanogrammen* U. Vorwerk, M. Hey, T. Hocke, K. Begali, Halberstadt (1, 2 + 4), Erfurt (3)	**10:30**	*Chronischer Tinnitus und Hörhilfen – Wunsch und Wirklichkeit* M. Pilgramm, M. Müller, H. Lebisch, Bad Meinberg
		10:45	*Hörscreening bei Neugeborenen: Voraussetzung für die Frühdiagnostik und Frühtherapie der kindlichen Schwerhörigkeit* G. Reuter, K. Buser, L. Altenhofen, T. Lenarz, Hannover (1, 2 + 4), Bonn (3)	**10:45**	*Audiometrische Veränderung unter ambulanter Tinnitus-Retraining-Therapie bei chronisch kompensiertem und dekompensiertem Tinnitus* A. Hirschfelder, P. Caffier, H. Scherer, B. Mazurek, Berlin

Freitag, 12.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
11:00	*Diagnostische Aussagekraft otoakustischer Emissionen* S. Hoth, Heidelberg	**11:00**	*Perisynaptische Audiopathie (Auditorische Neuropathie) – Match-pair Vergleich von Cochlea Implantat versorgten, betroffenen Patienten* A. Lesinski-Schiedat, S. Rühl, A. Büchner, T. Lenarz, A. Keilmann, Hannover (1 – 4), Mainz (5)	**11:00**	*Repetitive transkrielle Magnetstimulation – ein neuartiges Therapieverfahren zur Behandlung von chronischem Tinnitus* T. Kleinjung, P. Eichhammer, B. Langguth, J. Marienhagen, P. Jacob, J. Strutz, Regensburg
11:20	*Einsatz auditorisch evozierter Potentiale in der Audiometrie* H. von Specht, Magdeburg	**11:15**	*Sensitivität und Spezifität eines DPOAE und TEOAE Screening Gerätes* H. Maier, A. Müller, R. Hagemann, R. Leuwer, Hamburg		
11:40	*Stellenwert verschiedener audiometrischer Verfahren für die Diagnostik von Hörstörungen* T. Lenarz, Hannover	**11:30**	*BERAphon und Steady-State-Hirnstammpotentiale: Anwendung beim Hörscreening von Neugeborenen und bei Erwachsenen* W. Shehata-Dieler, R. Keim, R. Dieler, J. Helms, Würzburg		
		11:45	*Einsatz des objektiven Bera-Verfahrens (MB 11) beim Neugeborenen Hörscreening in Marburg* R. Berger, J. Müller, E. Stürzebecher, M. Cebulla, Marburg (1-3), Frankfurt (4)		
12:00-12:30	**Podiumsdiskussion:** *Begutachtung* P. Plath, Recklinghausen W. Pfeiffer, St. Augustin R. Laszig, Freiburg B. Kollmeier, Oldenburg	**12:00**	*Vorteile und Notwendigkeit stationärer Hörgeräteanpassungen bei Klein- und „Problem“-Kindern – das Oldenburger Hörgeräte-Anpassungsprogramm für Kinder* R. Schönfeld, Oldenburg		
12:30-13:30	**Mittagspause**	**12:30–13:30**	**ADANO Geschäftssitzung**	**12:30-13:30**	**Mittagspause**
13:30-14:30	**Posterdemonstrationen** im Foyer Hörsaalgebäude				
14:30-15:00	**Kaffeepause**				

Freitag, 12.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
15:00-17:00	**Strukturierte Sitzung 5** *Audiologie und Musik* Moderation: E. Altenmüller, Hannover S. Kölsch, Leipzig	**15:00-17:00**	**Freie Vorträge 6** *Aktuelle Themen aus der Otoneurologie* Moderation: J. Allum, Basel/CH		
15:00	*Kortikale Repräsentationen der Verarbeitung auditorischer Information* C. Pantev, Münster	**15:00**	*CA+2 Kanalantagonisten als peripher vestibuläres Therapeutikum bei endolymatischen Hydrops* P. Düwel, S. Arab, E. Jüngling, A. Lückhoff, M. Westhofen, Aachen		
15:25	*Verarbeitung musikalischer Struktur und Bedeutung* S. Kölsch, Leipzig	**15:15**	*Eigenschaften der afferenten Synapse innerer Haarzellen* T. Moser, A. Brandt, D. Khimich, R. Nouvian, M. Eybalin, J. Striessnig, E. Gundelfinger, Göttingen, Magdeburg, Innsbruck/A, Montpellier/F		
15:45	*Funtionell-bildgebende Studien zur Prosodie-Verarbeitung* D. Wildgruber, Tübingen	**15:30**	*Zur Otolithenfunktion nach Cochlea Implantation* M. Sanders, P. Düwel, J. C. Engelke, M. Westhofen, Aachen		
16:10	*Interaktion der Verarbeitung von Phonemen und Akkorden* B. Tillmann, Lyon/F	**15:45**	*Hörfunktion im akuten Stadium des Schlaganfalls* J. Oeken, C. Vogt, S. Kösling, J. Berrouschot, Leipzig		
16:35	*Professionelle Musiker als Hörspezialisten- elektrophysiologische Untersuchungen* T. Münte, Magdeburg	**16:00**	*Role of Auditory Cortex in Human Spatial Hearing: Right-hemisphere vs. Contralateral Dominance* M. Grube, D. Y. von Cramon, R. R. Rübsamen, Leipzig		
		16:15	*Spectral and Temporal Processing in the Auditory Cortex Revised* M. Schönwiesner, R. Rübsamen, Y. von Cramon, Leipzig		

Freitag, 12.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
		16:30	*Die Bedeutung des Therapiemonitorings mit elektrophysiologischen Messmethoden bei der stereotaktischen Strahlentherapie von Akustikneurinomen* J. Rudolf, C. Pambor, C. Hamann, H. von Specht, G. Gademann, B. Freigang, Magdeburg		
		16:45	*Die subjektive Horizontale im Stehen: Effekt von Alter und einer unilateralen Otolithen-Läsion* J. Allum, A. G. Beule, W. Hosemann, R. Probst, Basel/CH (1 + 4), Greifswald (2 + 3)		
17:00-18:00	**Sitzung des DGA Fachausschusses „Pädaudiologie“** Leitung: P. Zorowka, Innsbruck/A	**17:00-18:00**	**Sitzung des DGA Fachausschusses „Audiometrie“** Leitung: H. v. Specht, Magdeburg	**17:00-18:00**	**Sitzung der DGA Fachausschüsse „Hörgerätetechnologie“** Leitung: V. Hamacher, Erlangen und **„Hörgeräteversorgung**“, Leitung: H. v. Wedel, Köln
Hörsaal 20		**Hörsaal 21**		**Hörsaal 22**	
17:00-18:00	**Sitzung des DGA Fachausschusses „Okulographie“** Leitung: M. Westhofen, Aachen	**17:00-18:00**	**Sitzung des DGA Fachausschusses „Qualitätssicherung in der Audiologie“** Leitung: W. Döring, Aachen	**17:00-18:00**	**Sitzung des DGA Fachausschusses „Berufsbilder in der Audiologie“** Leitung: T. Lenarz, Hannover
19:00-0:00	**Gesellschaftsabend** in der Moritzbastei				

Samstag, 13.03.2004					
Hörsaal 19		**Hörsaal 17**		**Hörsaal 18**	
09:00-9:15	**Vortrag des ADANO-Preisträgers**	**09:00-12:00**	**3. Tutorial „ Objektive auditorische Diagnostik"** Leitung: R. Probst, Basel/CH S. Hoth, Heidelberg	**09:00-12:00**	**4. Tutorial „Psychophysik und Audiologie"** Leitung: E. Schröger, Leipzig C. Kaernbach, Leipzig
09:30-12:00	**Strukturierte Sitzung 6** *Das afferente und efferente zentralauditorische System* Moderation: R.-B. Illing, Freiburg R. Rübsamen, Leipzig				
09:30	*Inhibitorische synaptische Übertragung im binauralen System: Molekulare Aspekte ihrer Ontogenese* E. Friauf, Kaiserslautern	**09:00**	*Anatomische und physiologische Grundlagen von OAE und AEP* R. Probst, Basel/CH	**09:00**	*Zur Tradition der Leipziger Psychophysik* T. Jacobsen, Leipzig
09:50	*Cochleäre Projektionen: Identifizierung und Charakterisierung von Neuronen des Hirnstamms* S. Reuss, Mainz	**09:30**	*Grundlagen der Messung und Auswertung von OAE und AEP* S. Hoth, Heidelberg	**09:30**	Einführung in die Psychophysik J. Verhey, Oldenburg
10:10	*Die Plastizität des auditorischen Hirnstamms nach einseitiger Schwerhörigkeit oder Ertaubung* B. Illing, Freiburg	**10:00**	*Spezielle Untersuchungstechniken* M. Walger, Köln	**10:00**	*Adaptive Hörschwellenmessung* C. Kaernbach, Leipzig
10:30	Kaffeepause	**10:30**	Kaffeepause	**10:30**	Kaffeepause
11:00	*Transformation zeitlicher Signale in räumliche Erregungsmuster im auditorischen Mittelhirn* G. Langner, Darmstadt	**10:45**	*Die objektive Audiometrie im audiologischen Praxisalltag* H. Müller, Leipzig	**10:45**	*Die Mismatch-Negativity als Werkzeug der Hörforschung* E. Schröger, Leipzig
11:20	*Efferente Kontrolle des Hörsystems durch den auditorischen Cortex* G. Ehret, Ulm	**11:15**	*Einsatz der OAE und AEP zur Früherkennung kindlicher Hörstörungen* U. Baumann, München	**11:15**	*Audiologische Tests in der HNO-ärztlichen Praxis* J. Oeken, Chemnitz
11:40	*Diskrimination, Lateralisation und Lokalisation bei Patienten mit Hirnstamm- bzw. Vorderhirnläsionen* R. Rübsamen, Leipzig	**11:45**	Diskussion	**11:45**	Diskussion

Samstag, 13.03.2004					
Hörsaal 19		Hörsaal 17		Hörsaal 18	
12:00-12:30	**Verabschiedung & Posterpreisverleihung** durch B. Kollmeier, Oldenburg und R. Rübsamen, Leipzig				
12:30	**Ende der Tagung**				

Poster

1. *Phaselocking accuracy of Bushy cells in the Anteroventral cochlear nucleus is influenced by Inhibition*
   S. Dehmel[1], C. Kopp-Scheinpflug[2], M. Weick[1], G. J. Doerrscheidt[3], R. Rübsamen[1], [1]Leipzig, [2]Washington/USA, [3]Bochum,

2. *Lärmschwerhörigkeit: Beeinträchtigt der periphere Hörverlust die zentrale Hörverarbeitung?*
   M. Dörrie, M. Fuchs, R. Rübsamen, Leipzig

3. *CERA bei auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung*
   S. Gräbel, G. Scholz, S. Scholz, Berlin

4. *Impact of Unilateral Auditory Cortex Damage on directional discrimination*
   M. Grube, D. Y. von Cramon, R. R. Rübsamen, Leipzig

5. *$GABA_A$ Receptors Possibly Mediate the Inhibition of Depolarization-Induced Calcium Signals in Spherical Bushy Cells of the Gerbil*
   I. Milenkovic, T. Reinert, M. Heinrich, R. Rübsamen, Leipzig

6. *Eine zeitoptimierte Methode zur Registrierung multifrequenter Amplitude Modulation Following Responses: Abbruchkriterien und adaptive Reizpegel*
   R. Mühler, H. von Specht, Magdeburg

7. *Acoustic Reflex Thresholds obtained with chirp stimuli compensating for cochlear dispersion*
   M. Müller-Wehlau[1], M. Mauermann[1], T. Dau[2], B. Kollmeier[1], [1]Oldenburg,[2]Lyngby/DK

8. *Towards a unifying basis of auditory thresholds: the effects of hearing loss on temporal integration reconsidered*
   Heinrich Neubauer and Peter Heil, Magdeburg

9. *Modelling binaural difference potentials measured for a large range of interaural time differences*
   H. Riedel, B. Kollmeier, Oldenburg

10. *Ein Beitrag zur Weiterentwicklung tonfrequenzevozierter Potentiale mit Notched-Noise: ein neues Verfahren mit variabler Filterbreite und extremer Flankensteilheit*
    J. Reintanz, F. Landwehr, R. Schönweiler, Lübeck

11. *Mechanismen bei der Erstversorgung mit Hörgeräten*
    H. Meister, I. Lausberg, H. von Wedel, M. Walger, Köln

12. *Sound localization with COMBI 40/40+ Cochlear implants and SOUNDBRIDGE middle ear implants*
    P. Nopp, P. Schleich, G. Ball, Innsbruck/A

13. *Speech perception with COMBI 40/40+ Cochlear implants and SOUNDBRIDGE middle ear implants*
    P. Nopp, P. Schleich, G. Ball, Innsbruck/A

14. *Frühkindliche permanente Hörstörungen: Progredient/„Late-Onset“ versus späte Erkennung*
    D. Nekahm-Heis, K. Welzl-Müller, Innsbruck/A

15. Erfassung der Auditiven Entwicklung sehr jung mit einem Cochlea Implantat versorgter Kinder mit dem LittlEARS Hör-Fragebogen
    H. Kühn-Inacker; M. Pitterl; P. D`Haese, Innsbruck/A

16. *Einsatz der Hochfrequenztympanometrie (1000 Hz) im Säuglings- und Kleinkindalter*
    Dr. Kothe, Christian; Blank, Matthes; Breitfuß, Achim; Prof. Dr. Hess, Markus, Hamburg

Publikation der Beiträge

Kurzfassungen der Vorträge und Poster werden auf einer CD (mit ISBN-Nummer) veröffentlicht. Das Format der Vortrags-Kurzfassungen entspricht dem der Abstracts (s. Musterabstract unter www.dga-ev.com), wobei für die Zitierweise und spezielle Formatierungen die Hinweise für Autoren der Zeitschrift für Audiologie maßgeblich sind.

Die Länge der Kurzfassungen für freie Beiträge (Vorträge und Poster) beträgt zwei Druckseiten (einschließlich eventueller Abbildungen, Tabellen und des Literaturverzeichnisses), für Plenarvorträge und Vorträge auf Einladung (strukturierte Sitzungen) vier bis maximal sechs Druckseiten.

Für Studien an Patienten oder Probanden bzw. an lebenden Versuchstieren muss die Zustimmung der zuständigen Ethikkommission vorliegen. Alle klinischen Studien müssen in Einklang mit der Deklaration von Helsinki durchgeführt worden sein.

Das Manuskript ist sowohl als Ausdruck (Original und eine Kopie) wie auch in digitaler Form auf Diskette (Microsoft Word oder .rtf) bzw. als E-Mail bei der Geschäftsstelle einzureichen. Die Datensätze sollten nicht mit „DGA“, „Vortrag“ o. ä. benannt werden, sondern den Namen des Erstautors tragen (<Name des Erstautors>(.doc), <Name des Erstautors>_Fig.1, <Name des Erstautors>_Fig.2 usw.).

Jede Abbildung muss als separater Datensatz vorliegen; bevorzugtes Datenformat ist JPG, PICT, TIFF oder EPS.

Einsendeschluss

Die Manuskripte der Kurzfassungen sollen noch während der Tagung im Tagungsbüro abgegeben werden. Sie müssen spätestens bis zum 15. April 2004 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Logistik der Beitragspräsentationen / Posterpräsentationen

Die Poster sollen am Mittwoch, 10.03.2004, zwischen 9:00 und 13:00 Uhr angebracht werden und spätestens am Samstag, 13.03.2004, um 12:30 Uhr wieder abgenommen sein. Zurückgelassene Poster werden nicht nachgesandt.

Die Posterflächen sind 150 cm hoch und 120 cm breit.

Die Poster können nur mit Reißzwecken oder kräftigen Nadeln (keine Stecknadeln) befestigt werden. Es wird gebeten, diese mitzubringen.

Mündliche Präsentationen

Die Vortragszeit von freien Vorträgen beträgt 10 Minuten, gefolgt von 5 Minuten Diskussion. Postertalks sollen nicht länger als 3 Minuten sein. Um einen geregelten Ablauf der Tagung zu gewährleisten, sind alle Sitzungsleiter aufgefordert, auf die strikte Einhaltung der Vortragszeiten zu achten.

Zur Verfügung stehen:

- PowerPoint-Projektor (Datenträger CD-ROM im Format PowerPoint 2000 oder XP)
- Kleinbild-Einfach-Dia-Projektoren
- Overheadprojektor

Bei Präsentation von PowerPoint-Dateien soll ausschließlich mit dem bereitgestellten Rechner gearbeitet werden. Das Aufstellen eigener Laptops ist nicht möglich. Die Referenten können ihre Files über CD oder über Memo-Stick auf den bereitgestellten Rechner überspielen. Es wird dringend empfohlen, PowerPoint-Dateien für die Präsentation im „Pack-and-Go“ Format bereitzustellen. Nur so kann garantiert werden, dass eingebettete Objekte und Animationen in der vom Vortragenden gewünschten Form dargeboten werden können. PowerPoint-Präsentationen, die auf einem MacIntosh-System erstellt wurden, sollten in Microsoft-kompatibler Form abgegeben werden.

Die Diapositive müssen bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Sitzung, in der vor Ort ausgewiesenen Diaannahmestelle abgegeben werden! Die Vortragenden übernehmen selbst die Verantwortung dafür, dass die Dias richtig in die Magazine eingeordnet worden sind. Zur Kontrolle stehen Ihnen Diabetrachter zur Verfügung.

Meyer-zum-Gottesberge-Preis

Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Hörforschung vergibt die Deutsche Gesellschaft für Audiologie (DGA) den Meyer-zum-Gottesberge-Preis. Der Preis ist mit € 3.000,00 dotiert. Er steht allen Fachwissenschaftlern und Ärzten aus Deutschland und den Nachbarländern offen. Ausgezeichnet werden können insbesondere Nachwuchswissenschaftler, die in den letzten Jahren wichtige Arbeiten auf dem Gebiet der Hörforschung in deutscher, französischer oder englischer Sprache publiziert haben.

Bewerbungen oder qualifizierte Vorschläge von dritter Seite werden bis zum 31.07.2004 an die Geschäftsstelle der DGA erbeten.

Förderpreis der DGA

Durch den Förderpreis der DGA soll die Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis mit dem Ziel gefördert werden, die Phänomene des Hörens besser zu verstehen und die Schwerhörigkeit und die damit verbundenen Störungen (z. B. Tinnitus) wirksamer zu bekämpfen. Im Zusammenhang mit der Jahrestagung der DGA sollen insbesondere herausragende Beiträge von jüngeren Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern – mündliche Vorträge oder Posterpräsentationen – ausgezeichnet werden.

Es werden bis zu vier Preise in Höhe von € 500,00 vergeben. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Preisrichterkollegium, dessen Mitglieder vom Vorstand der DGA benannt werden. Als Beurteilungsgrundlage für die Zuerkennung eines Preises dient die Präsentation des Beitrages während der Tagung. Nur solche Beiträge finden Berücksichtigung, deren Manuskripte fristgerecht abgegeben worden sind.

Der Bewerbung sind zusätzlich zu den für die Veröffentlichung bestimmten Exemplaren des Manuskripts noch sechs weitere Kopien für das Preisrichterkollegium beizulegen.

Die Messestadt Leipzig liegt verkehrsgünstig und ist wie folgt zu erreichen

…mit dem Flugzeug

Flughafen Halle/Leipzig: Ein Flughafen-Express der Deutschen Bahn AG verkehrt im Halbstundentakt zum Leipziger Hauptbahnhof im Stadtzentrum. Die Fahrzeit beträgt 14 Minuten. Der Preis für eine einfache Fahrt beträgt € 3,20.

…mit der Bahn

Der Leipziger Hauptbahnhof liegt im Zentrum der Stadt, fünf Fußminuten vom Tagungsort entfernt. Zugverbindungen können Sie unter folgender Adresse suchen: http://www.bahn.de

…mit dem Auto

Leipzig ist über die Autobahnen A 9 (Berlin-München) und A 14 (Halle-Dresden) zu erreichen. Folgende Abfahrten werden empfohlen:

A 9 aus Richtung München:

Abfahrt Leipzig West auf die B 181. Folgen Sie der Ausschilderung Leipzig, Leipzig Zentrum.

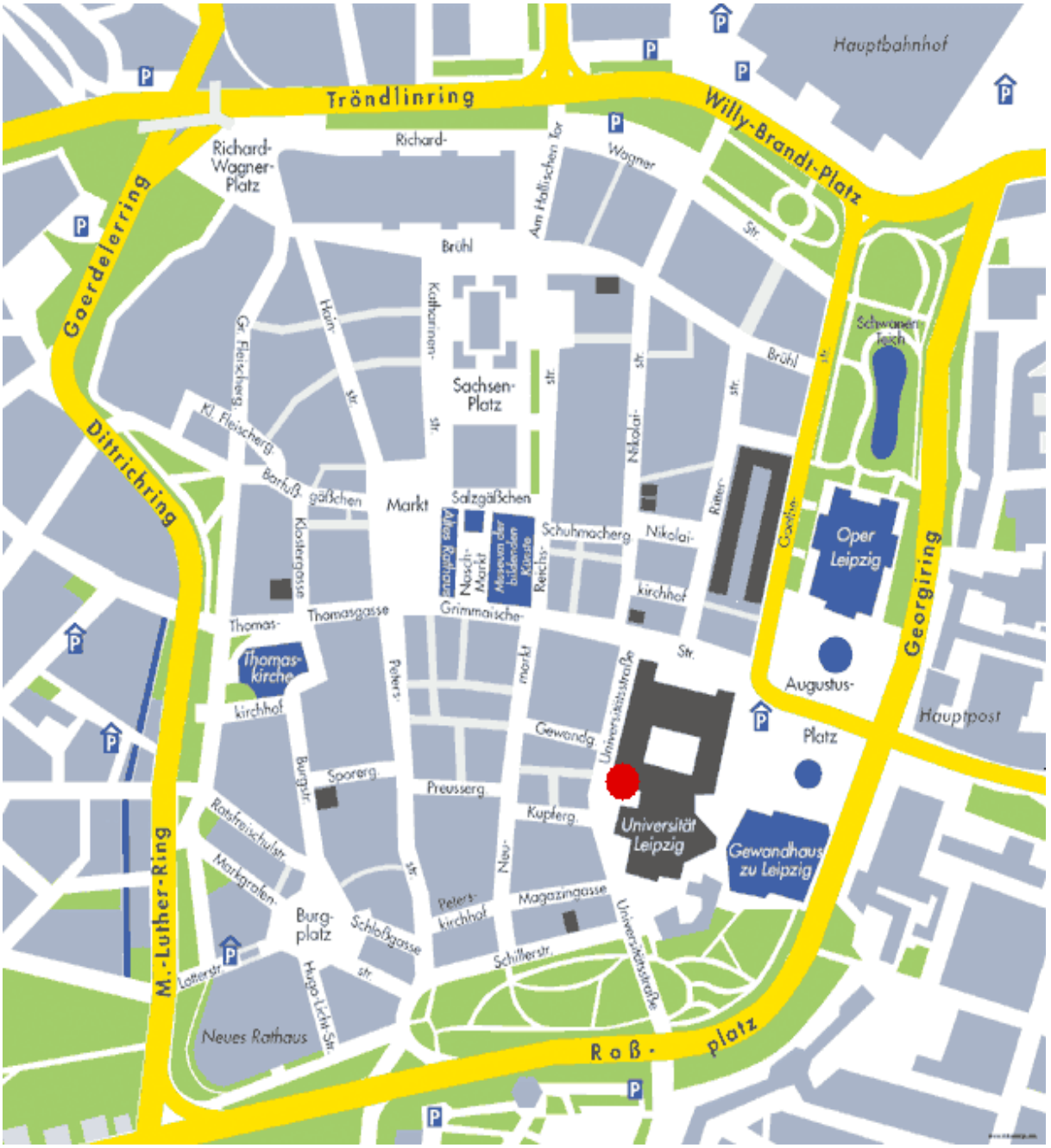
A 9 aus Richtung Berlin:

Verlassen Sie die A 9 am Schkeuditzer-Kreuz und fahren auf die A 14 in Richtung Dresden. Von der A 14 nehmen Sie die Abfahrt Leipzig Mitte (B 2) und folgen der Ausschilderung Zentrum.

A 14 aus allen Richtungen:

Von der A 14 nehmen Sie die Abfahrt Leipzig Mitte (B 2) und folgen der Ausschilderung Zentrum.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.leipzig.de.


Hauptbahnhof
Tröndlinring
Willy-Brandt-Platz
Richard-Wagner-Platz
Richard-
Wagner
Am Hallischen Tor
Brühl
Goerdelerring
Dittrichring
Gr. Fleischerg.
Kl. Fleischerg.
Hain-
Katharinen-
Sachsen-Platz
Str.
Schwanenteich
Brühl
Barfuß-gäßchen
Markt
Salzgäßchen
Alles Rathaus
Nosch-Markt
Museum der bildenden Künste
Reichs-
Schuhmacherg.
Nikolai-
Nikolai-
kirchhof
Riter-
Goethe-
Oper Leipzig
Georgiring
Klosterstraße
Thomas-
Thomasgasse
Grimmaische-
Thomas-kirche
kirchhof
Peters-
markt
Str.
Augustus-
Platz
Hauptpost
Gewandg.
Universitätsstraße
Burgstr.
Sporerg.
Preusserg.
Kupferg.
Universität Leipzig
Gewandhaus zu Leipzig
Ratsfreischulstr.
Marktgraben-
Neu-
Magazingasse
Peters-kirchhof
Burg-platz
Schloßgasse
Schillerstr.
Universitätsstraße
M.-Luther-Ring
Lotterstr.
Hugo-Licht-Str.
Neues Rathaus
Roß-platz

Tagungsgebühren

	Anmeldung	
1.1	Ordentliche und außerordentliche Mitglieder der DGA/ADANO (Mitgliedsbeitrag: 45,- €)	110,00 €
1.2	Korrespondierende Mitglieder (kein Mitgliedsbeitrag)	110,00 €
1.3	Auszubildende[1], Studierende[1], AIP, Stipendiaten[1], eingeschriebene Doktoranden auf einer nicht vollbezahlten Stelle, nicht berufstätige Mitglieder (Mitgliedsbeitrag: 20,- €)	55,00 €
1.4	Fördernde Mitglieder	110,00 €
1.5	Ehrenmitglieder	---
2.1	Nichtmitglieder der DGA/ADANO	140,00 €
2.2	Eingeladene Vortragende sowie Dozenten der Tutorials, soweit sie nicht Mitglied der DGA/ADANO sind	---
2.3	Mitarbeiter der ausstellenden Firmen (maximal zwei), soweit sie nicht Mitglied der DGA/ADANO sind und keinen Vortrag halten wollen	---
2.4	Tageskarte	60,00 €
2.5	Begleitpersonen	---
3.	Teilnahme an einem Weiterbildungskurs/Tutorial (zzgl. Tagungsgebühr)	20,00 €
4.	Zusätzliche Karte für Gesellschaftsabend	50,00 €
4.1	Stadtführung durch Leipzig (inkl. Eintrittsgelder)	10,00 €

In den Tagungsgebühren sind enthalten: Teilnahme am Gesellschaftsabend: Kategorien (1.1) bis (2.2)

- Abstractband: Kategorien (1.1) bis (2.4)
- Tagungs-CD: Kategorien (1.1) bis (2.2)

Begrüßungsabend und Gesellschaftsabend sind für alle registrierten Tagungsteilnehmer frei.

1) Studienbescheinigung o.ä. erforderlich

Sonderangebot exklusiv für neue Mitglieder der DGA

Nichtmitglieder können mit der Tagungs-Anmeldung die (zunächst außerordentliche) Mitgliedschaft bei der DGA erlangen zu einem Paketpreis von 110,- €. Sie sparen damit 15,- € gegenüber dem DGA-Mitgliedsbeitrag plus reduziertem Tagungsbeitrag für DGA-Mitglieder.

Dieses Angebot ist nur einmal für jedes neue DGA-Mitglied nutzbar.**Zahlungsmodalitäten**

1. Einzahlung auf das Tagungskonto:
   Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Audiologie e.V. – DGA-Tagungskonto
   Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Oldenburg
   Bankleitzahl: 280 906 33
   Kontonummer: 000 430 5256
   Verwendungszweck: DGA-Jahrestagung 2004
   BIC : DAAEDEDD
   IBAN: DE 733 00 60 601 000 430 5256
   Tagungsteilnehmer aus dem Ausland sollen bitte die vergünstigten Auslandsüberweisungen unter vollständiger Angabe der BIC und IBAN-Nummer verwenden. Es ist darauf zu achten, dass die Auslandsüberweisung für den Empfänger gebührenfrei erfolgt.
2. Lastschrifteinzugsermächtigung
   (nur möglich für Inhaber von Konten inländischer Banken)

Rücktritt

Die Abmeldung ist schriftlich an das Tagungssekretariat in Oldenburg zu richten. Der Erstattungssatz der Tagungsgebühren bei Stornierung der Anmeldung beträgt bei

- Eingang bis zum 28.02.2004 50 %
- Eingang nach dem 28.02.2004 0 %

DGA in Kürze

Die Audiologie beschäftigt sich mit der Erforschung der Ursachen von Hörstörungen und aller damit zusammenhängender Phänomene sowie mit der Diagnostik und Behandlung von Hörstörungen und der Rehabilitation schwerhöriger und ertaubter Patienten. Aus diesem Grund sind Angehörige einer Reihe verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen und Berufsgruppen in der Audiologie tätig. Das Spektrum reicht von der Medizin (insbesondere Hals-Nasen- Ohrenheilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie, Arbeitsmedizin), Natur- und Geisteswissenschaften (Physik, Biologie, Psychologie), Ingenieurwissenschaften und Hörgeschädigtenpädagogik bis hin zur Hörgeräteakustik und zu medizinisch-technischen Assistenzberufen.

Die Deutsche Gesellschaft für Audiologie hat sich zum Ziel gesetzt, diese unterschiedlichen Berufsgruppen in einer wissenschaftlichen Organisation zusammenzufassen, um die Belange der Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis in Deutschland und (als Mitglied in der Föderation Europäischer Audiologischer Gesellschaften) in Europa zu fördern. Der multidisziplinäre Charakter der Gesellschaft wird auch in der Zusammensetzung des Vorstandes deutlich.

Vorstand

Präsident: Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier, Oldenburg

Vizepräsident: Priv. Doz. Dr. Norbert Dillier, Zürich/CH

Schatzmeister: Prof. Dr. Patrick Zorowka, Innsbruck/A

Schriftführer: Dr.-Ing. Wolfgang Döring, Aachen

PD Dr. Ingeborg Hochmair-Desoyer, Innsbruck/A

Prof. Dr. Manfried Hoke, Münster

Prof. Dr. Rainer Klinke, Frankfurt

Prof. Dr. Thomas Lenarz, Hannover

Notizen